



Vor dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in Bonn protestieren am Freitag Gruppen aus den Bereichen Klimaschutz und Landwirtschaft gemeinsam gegen EU-Mercosur-Abkommen

EU-Mercosur: Kein Deal für Klima und Landwirtschaft

Bonn, 23.05.2023

Mit einer Kundgebung am Freitag, den 26.05.2023, um 11 Uhr in Bonn vor dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK, Villemombler Straße 76) wird ein Bündnis aus Landwirtschaft und Klimaschutz gegen den Abschluss des EU-Mercosur-Vertrages protestieren.

Die Aktion findet im Rahmen eines bundesweit ausgerufenen Aktionstages gegen den Abschluss des EU-Mercosur-Abkommens statt, zu dem das neu formierte Bündnis aus der „Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft“ (AbL), Fridays For Future (FFF), Parents for Future (PFF) und „Landwirtschaft verbindet Deutschland“ (LSVD) aufgerufen hatten.

In ihren Redebeiträgen und mit einem Traktor vor Ort werden die Landwirt:innen und Klimaschützer:innen vor dem BMI deutlich machen, dass sie den veralteten und klimaschädlichen Giftvertrag ablehnen.

„Das nach vollkommen intransparenten Verhandlungen politisch abgeschlossene Handelsabkommen zwischen der EU und den vier Mercosur-Staaten schadet Landwirt:innen auf beiden Seiten des Atlantiks und heizt die Klimakrise weiter an“, sagte Matthias Everinghoff von LSVD.

„Der Handelsvertrag fördert Agrarexporte ohne ökologische Standards statt lokale und nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Er zementiert ein Landwirtschaftsmodell in den Ländern des Mercosur, das auf Monokulturen und gentechnisch veränderte Hochleistungspflanzen setzt. Diese werden vor Ort mit Unmengen Pestiziden bespritzt, die in der EU keine Zulassung haben“, ergänzte Dr. Klara Röhl von P4F.

„Anders als die industriellen Lobbyverbände stehen wir an der Seite der indigenen Bevölkerung, der Bäuerinnen und Bauern und der Zivilgesellschaft auf beiden Seiten des Atlantiks und fordern die Bundesregierung auf, sich gegen das EU-Mercosur-Abkommen auszusprechen!“, sagte Anastasia Pütz von FFF.

„Unsere europäischen Ansprüche an Tierschutz und gute fachliche Praxis finden in den Verträgen keine Berücksichtigung. Wir aus der landwirtschaftlichen Praxis betrachten es als Verbrauchertäuschung unserer Kunden in Europa, wenn die hier in Europa gerade noch höher gelegte Messlatte an Umwelt- und Tierschutz bei Waren aus Mercosurstaaten nicht erkennbar werden“, macht Bernd Schmitz von der AbL deutlich.

Seit 1999 verhandelte die EU gemeinsam mit Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay das EU-Mercosur-Abkommen. Die Verhandlungen dauerten über 20 Jahre. Der vorliegende Vertragstext stößt bei Bäuerinnen und Bauern, sowie Klimaschützerinnen und Klimaschützern auf beiden Seiten des Atlantiks auf große Empörung.

Die Aktion wird unter anderem unterstützt von Aktion Agrar, attac Bonn, Extinction Rebellion Bonn, Greenpeace Bonn und Psychologists for Future Bonn.

Rückfragen und Interviews:

P4F Bonn	AbL NRW	LSVD	FFF Bonn
Malte Kleinwort	Bernd Schmitz	Matthias Everinghoff	Lasse Scherbarth
0151-17821352	0177-3565559	0160-4434120	0151-40376362
bonn@parentsforfuture.de	schmitz@abl-ev.de	bauernhofeveringhoff@gmail.com	lasse.scherbarth@icloud.com

Links:

Pressematerial zur Kooperation:
<https://lsv-p4f.de/index.php/eu-mercotur-kein-deal-fur-klima-landwirtschaft-presse/>

Gemeinsame Erklärung von AbL, FFF, LSVD und P4F:
<https://lsv-p4f.de/index.php/gemeinsame-erklarung-von-fff-germany-lsvd-p4f-germany-und-abl/>